



Postulat Nr. 317 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 3. April 2012

Umsetzung der Energiewende

Der Bundesrat hat im Jahr 2011 den Ausstieg aus der Kernkraft beschlossen. Nun sind mit der Energiestrategie 2050 des Bundes die ersten Eckwerte bekannt. Zudem hat die Konferenz der Energiedirektoren (www.endk.ch) im Herbst 2011 ein Positionspapier verabschiedet, welches aufzeigt, dass in sechs bis acht Jahren nur noch Gebäude gebaut werden sollen, welche mehr Energie produzieren als sie verbrauchen:

- **Neue Gebäude:** Neubauten versorgen sich ab 2020 ganzjährig möglichst selbst mit Wärmeenergie und tragen zur eigenen Stromversorgung bei.
- **Bestehende Gebäude:** Die Verwendung von Strom für Widerstandsheizungen und Warmwasseraufbereitung wird ab 2020 verboten. Die Warmwasseraufbereitung muss bei wesentlichen Sanierungen ab 2020 vollständig durch erneuerbare Energien erfolgen.
- **Kantoneigene Bauten:** Die Wärmeversorgung in kantonseigenen Bauten wird bis 2050 zu 100 % ohne fossile Brennstoffe ausgestaltet. Der Stromverbrauch wird bis 2030 mit Betriebsoptimierungen und Erneuerungsmassnahmen um 20 % gesenkt oder mit bei neu zugebauten erneuerbaren Energien gedeckt.

Beispiele wie die aktuelle Sanierung des Schulhauses Maihof oder die geplanten Neubauten beim Betagtenzentrum Dreilinden zeigen, dass Planungen für öffentliche Bauten fünf bis zehn Jahre bis zur Realisierung benötigen.

Wir fordern den Stadtrat auf, dass ab sofort bei der Vorbereitung von Sanierungen und Neubauten mit den oben aufgeführten zukünftigen Anforderungen geplant wird.

Jules Gut
namens der GLP-Fraktion